

30.9.2011 Nr. 229

Welch Hilfe das für viele ist  
wenn man sie nur freundlich grüßt

29.9.2011 Nr. 228

Wenn dich einer empört  
und renitent die Regeln bricht  
kann sein er ist nur verstört  
weil ihn etwas von innen sticht

28.9.2011 Nr. 227

Abgetönte Scheiben, bißchen tiefer gelegt,  
kein Standard, weiß Alter,  
hab ich den Typ damit abgesägt,  
überholen – mich ey – wollter.  
Und die Frau da, Mann,  
hab ich mich gut verstant mit.  
Hat so Sommersprossen dran.  
Lächelt echt süß, Mann Alter,  
da in ihm Drive-in-Schalter.  
Und ich häng fest mit Schweller – voll blöd.

27.9.2011 Nr. 226

Die rückständigen Länder werden befreit:

Erst der Krieg  
dann Demokratie  
dann die Märkte  
schon haben wir sie

26.9.2011 Nr. 225

Mit Shakespeare, Balzac und anderen:

Wohl gern sähen wir es als heitre Affäre,  
wenn Leben nicht manchmal zum Heulen wäre.

25.9.2011 Nr. 224

Mancher auf dem Weg zur Reife  
hängt Jahre in der Warteschleife

24.9.2011 Nr. 223

Wenn du was zu sagen hast  
dann tunlichst nicht vom hohen Ast

23.9.2011 Nr. 222

Der um das Auge schillernd Versehrte  
ist selbiger, der dauernd belehrte.

22.9.2011 Nr. 221

Steter Blick aufs Äußere bezweckt:  
Das Innere bleibt zugedeckt.

21.9.2011 Nr. 220

Indem du ihm deine Tage überlässt  
nagelt dein Timer dich fest

20.9.2011 Nr. 219

So oft ins Dunkle rausgeschrieen -  
doch auch dir selbst es schon verziehen?

15.9.2011 Nr. 218

Du wirst mit Tränen auszuwaschen lernen  
deine verkleisterten Kavernen

14.9.2011 Nr. 217

Feuer, durch ihr Bild entfacht,  
von Implantaten ausgemacht.

13.9.2011 Nr. 216

So manches Mannsweib  
kriegt keinen Mannsleib

12.9.2011 Nr. 215

Der Schmerz, dem man ausgewichen,  
wird durch Stagnation beglichen.

11.9.2011 Nr. 214

Wenn du immer meinst was zu verlieren  
dich sorgst dass dir was weggenommen wird  
sodass du einst einsam am Hungertuch nagst  
dann kannst du kein reiches Leben führen  
und nie werden dir Geberfreuden gewährt  
auch geschenkt wird dir nichts, wie du sagst

10.9.2011 Nr. 213

Die Selbstliebe und die andere,  
die es gilt nach außen zu verteilen,  
gehen nicht immer leicht überein.  
Eine dritte braucht man im Konflikt,  
welche vereint und darüber liegt.  
Woher man sie auch immer kriegt -  
sie zu haben ist oft schwer,  
oftmals fehlt sie uns so sehr.

9.9.2011 Nr. 212

Von hinten her gesehen,  
kann man's oft nicht mehr verstehen.  
Es zu versuchen, wäre auch nicht klug,  
ohne die Brille, die man damals trug.

8.9.2011 Nr. 211

Könnt ich ganz zu zweit sein  
dann wär ich nicht allein  
Doch allein gefällt's mir nicht  
so leb ich in der Zwischenschicht  
Bin insofern weder noch  
ein Entschiedener aber doch

7.9.2011 Nr. 210

Sie müssen es auch wirklich fühlen!  
Dass er immer alles kontrollierte,  
sei sein Problem. Was er nicht kapierte:  
Seinen Gefühlen zu befehlen,  
hatte mit Steuerung nichts gemein,  
sollte keine Kontrolle sein?

6.9.2011 Nr. 209

Sieh nicht zurück – ganz unmöglich!  
Sind Amnesiekranken glücklich?  
Sieh nach vorn - was wäre denn da?  
Was immer, man muss es abwarten.  
Lebe im Jetzt – na wunderbar!  
Geh mir weg mit den Sprüchekarten!

5.9.2011 Nr. 208

Was man wirklich fühlte, erlischt.  
Das reine Gefühl der Erinnerung  
gab es nicht, es war stets durchmischt.

4.9.2011 Nr. 207

Was du dir genommen hast,  
lacht dich auf den Bildern an.  
Wie benommen du da warst,  
wie erregt, zerrissen, müde -  
Gedachtes blieb nicht ungetan.  
Hochgefühl seither und Schmerz  
sind Gefährten deiner Wege.

3.9.2011 Nr. 206

Die Freude am Leben  
will ins Weite streben  
hinauf in den Raum  
weiter als jeder Traum

2.9.2011 Nr. 205

Unkerichs Frühlingsgebet

Blaue Himmel weit und hoch,  
holt mich aus dem finstren Loch,  
weist mir den Weg zum nächsten Teich,  
macht, dass ich ihn heil erreich,  
im speziellen: ungeplättet -  
wenn ihr die Gnade hättet.

(Wer kennt noch Lurchi, den Feuersalamander?)

1.9.2011 Nr. 204

Unten am Hafen, bei der Bunkerstation:

Als sie nach dem Tanken schielten,  
sie sich an den Planken hielten.